

Reiseinfos China

Visa

Die Visa müssen über eine Agentur z. B. visaforchina.org) beantragt werden. Für Bayern in München. Normalerweise werden 30 Tage genehmigt. Mit gutem Willen und entsprechendem Rückflugticket sind auch 60 Tage möglich. Je nach Kategorie kosten diese zwischen 70 und 150 EUR. Wer nicht persönlich erscheint, zahlt für den Postversand weitere 35 EUR. Eine Kopie des Reisepasses (dieser muss bei der Einreise noch 6 Monate gültig sein), der Flugunterlagen und der Buchungsbestätigung des Ankunftshotels sowie ein maximal 6 Monate altes Passfoto sind beizufügen. Selbstständige bzw. Freiberufler sollten sich auf Rückfragen einstellen (und angeben, dass die Reise nichts mit dem Beruf zu tun hat). Journalisten werden gesondert behandelt!

Reisevorbereitung

Zur Übersicht lohnt sich eine gute China-Karte. Für alle Orte, Hotels und Adressen sollte man die chinesischen Schriftzeichen parat haben oder sie mit einer von google unabhängigen Software auf dem Smartphone verfügbar sein. Google-Karten können in China nicht oder nur von versierten Softwaretechnikern aufgerufen werden. Facebook und Twitter sind ebenfalls gesperrt! Yahoo ist eingeschränkt möglich.

Ein Übersetzungsprogramm auf dem Smartphone kann sehr hilfreich sein! Aber Achtung: Viele Chinesen auf dem Land sind Analphabeten! Karten können die wenigsten lesen und halten diese nicht selten verkehrt herum...

Reiseführer dienen eigentlich nur zu einer ersten Übersicht. Die dort beschriebenen Sehenswürdigkeiten sind meist allesamt Tourinepp und für unseren Geschmack zu kitschig aufgemacht. Sehr oft zahlt man viel Eintritt, ohne einen adäquaten Gegenwert zu erhalten. Das Ganze teilt man sich dann mit Tausenden aufgeschreckten Asiaten. Sie lieben es bunt und laut! Für uns ist das sehr gewöhnungsbedürftig!

Kommunikation

Es gibt nahezu überall WIFI. Wer möchte, kann sich von China Mobile oder China Unicom an nahezu jeder Straßenecke eine Prepaid-Karte für die jeweilige Provinz besorgen. In anderen Provinzen fallen dann allerdings Roaming-

Gebühren an, oder eine neue Karte ist nötig. Ferngespräche sind kompliziert bzw. teuer und vorzugsweise über Call-back Verbindungen oder besser über Skype möglich.

Hotel und Flug

Die Flüge sowie mindestens das erste Ankunftshotel sind im Voraus zu buchen und dem Visaantrag beizulegen.

Meist gibt es auch kurzfristig noch günstige Direktflüge nach Peking, Shanghai oder Hongkong. Mehr als 600 EUR sollte man nicht zahlen. Die Flugzeuge von AirChina sind ziemlich neu und machen einen guten Eindruck. Verspätungen sind jedoch an der Tagesordnung. Somit große Vorsicht bei Anschlussflügen. Genügend Zeit einplanen! Für die Hin- und Rückreise mindestens einen Tag Reserve!

Inlandsflüge können bis wenige Stunden vor Abflug problemlos vor Ort oder im Internet (z.B. über Ctrip (Achtung: Daten werden unverschlüsselt übertragen!)) gebucht werden und sind meist für 50 bis 100 EUR zu haben. Ansonsten nimmt man eben den Bus.

Die Hotels und Unterkünfte sind verpflichtet, bei Ankunft eine Meldung an die örtliche Polizeistelle zu machen, so dass der Reiseverlauf jederzeit nachvollziehbar ist. Darüber hinaus verlangen sie eine Kautionshöhe meist in doppelter Höhe des Zimmerpreises. Bestätigung ausstellen lassen, gut aufheben und bei der Abreise eincashen nicht vergessen.

Zahlungsmittel

Gesetzliches Zahlungsmittel ist der Yuan. In der Finanzwelt Renminbi genannt. Im Volksmund Kuai. Leider ist unser EUR zur Weichwährung verkommen und auf Tiefstand gegenüber dem Yuan. Zur Zeit bekommt man für 1 EUR 7,60 Yuan. Oder umgekehrt kosten 100 Yuan ca. 13 EUR. Am besten am Flughafen am Automat mit Kreditkarte Geld besorgen oder bei der Bank of China tauschen. In größeren Orten und Städten ist die Geldbeschaffung nirgends ein Problem. Die Kurse sind überall gleich und festgeschrieben. Sie orientieren sich an den täglichen Börsenkursen. Umtauschgebühr ca. 1,75 %.

Tipp

Am besten eröffnet man bei einer Internetbank ein separates, meist kostenloses Konto mit niedrigem Kreditkartenlimit und ohne Überziehungsmöglichkeit, um bei Betrugsfällen oder Kreditkartenverlust auf der halbwegs sicheren Seite zu sein und den Schaden gering zu halten. Und notiert sich für den Verlustfall die Kreditkartennummer sowie die Kontaktdaten der Bank.





Bus, Bahn, Taxi

Im Land bekommt man immer eine gute Busverbindung. Die Fernbusse sind bequem und sicher. Helldriver sind selten. Bahnverbindungen haben wir nicht genutzt. Man ist weniger flexibel, und die Ticketbeschaffung, vor allem für die Softsleeper-Nachtzüge etwas umständlicher.



Taxifahrer hauen dich nahezu immer übers Ohr und wollen teils auch noch nachverhandeln. Besser meiden! Die Chinesen helfen immer weiter und führen dich, wenn nötig, zu den Stadtbussen. Kurzstrecken 1 Yuan (immer Kleingeld bereithalten!). Mittelstrecke 2-3 Yuan, Fernbusse zwischen 25, 50 und 100 Yuan.

Essen & Trinken

Wir haben nahezu immer in den kleinen Garküchen am Straßenrand gegessen. Kulinarische Erlebnisse sind somit garantiert. Man kann sich selbst die Zutaten aussuchen, die dann frisch zubereitet werden. Dafür werden zwischen 8 und 10 Yuan berechnet. Nach dem Klettern wird man allerdings zwei Portionen benötigen. Reis kann immer nachgeordert werden und wird selten berechnet. Nette Gespräche und Begegnungen gibt's inklusive!

Die Restaurants insbesondere in Yangshuo sind für das Gebotene viel zu teuer! Und oft noch miserabel dazu!



Märkte

Die Preise für Obst, Gemüse etc. werden eigentlich immer für 500 Gramm genannt und entsprechend gewogen und verrechnet. Den ersten Einkauf tätigt man besser im Supermarkt, um ein Preisgefühl zu bekommen. Zum Feilschen muss man natürlich die Sprache beherrschen und/oder das richtige Lächeln parat haben.

Prinzipiell lieben es die Chinesen, Touristen übers Ohr zu hauen!

Zeitzone

China ist im Winter unserer Zeit 7 Stunden voraus. Es gibt nur die Pekinger Einheitszeit. Im Westen steht man eben 2 Stunden später auf als beispielsweise in Shanghai im Osten.



Wetter Reisezeit

Die beste Reisezeit für viele Regionen ist der Oktober. Dann haben allerdings auch alle Chinesen Urlaub, und es wird schwer, Hotels und Flüge zu bekommen. Ende Oktober und der November bieten zumindest in den Niederungen und im Süden noch sehr gute Bedingungen. In den Höhenlagen der Mitte und im Norden fällt dann allerdings schon der erste Schnee, und generell bereitet sich die Natur auf den Winterschlaf vor. Wetterlagen halten sich wie bei uns oft wochenlang. Das kann somit entweder sehr positiv oder aber frustrierend enden. Je nach Reiseziel gibt es viele verschiedene Klimazonen.

Kletterinfos

Yangshuo kann man nach europäischen Maßstäben getrost als Klettergebiet vergessen. Getu He ist zwar vom Gestein und von der Kletterei her besser; es fehlt jedoch die Infrastruktur und die Region ist das Armenhaus Chinas. Darüber hinaus „glänzt“ die Region mit 300 Nebeltagen im Jahr! Liming ist ein neues Tradclimbing-Gebiet und hat das bessere Wetter, vermutlich jedoch eine ähnliche Infrastruktur wie Getu He. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl kleiner lokaler Gebiete, die sich in den nächsten Jahren sicher schnell weiterentwickeln – wie alles in China. Somit können all diese Infos in ein paar Jahren nutzlos sein! Nur der Fels wird nicht wieder rauer...

Gesundheit & Impfungen

Die klassischen Hepatitis A & B, Tetanus-, Diphtherie- und Thyphus-Impfungen sollte man haben. Teilweise sind diese ein halbes Jahr im Voraus nötig, um den vollen Schutz zu gewährleisten! Wasser ist wie überall nur abgekocht nutzbar. Salate und ungeschälte Früchte sind tabu! In den Garküchen wird alles extrem heiß erhitzt, und wir hatten keine Probleme. Allerdings waren wir auch die verschiedenen Gewürze und eine solide Grundscharfe schon von zuhause gewohnt. Wer sich hier überwiegend von Fastfood ernährt, wird in Asien sicher aufgrund der Ernährungsumstellung Verdauungsprobleme bekommen. Aber in den Städten gibt es auch McDonald's & Co.

Sicherheit

China ist ein sicheres Reiseland! Polizisten und Aufseher sind quasi allgegenwärtig. Beim Eintritt in die Metro oder den Busbahnhof werden Gepäck und Kontrollen durchgeführt. Pöbeleien oder Schlägereien, wie bei uns üblich, würden wahrscheinlich sofort im Straflager enden. Das würde ich mir auch für Europa wünschen! Auf Wertsachen gilt es natürlich trotzdem extrem gut aufzupassen. Eine Kopie von Visum, Pass und Flugticket sollte separat aufbewahrt werden.

Prinzipiell fühlten wir uns in China sicherer und behüteter als in so mancher europäischen Großstadt. Älteren gegenüber ist man besonders zuvorkommend. Sie gelten in China als weise und sind hoch angesehen!

Wer Fragen hat, kann uns gerne kontaktieren. Ansonsten viel Spaß beim Planen und Reisen!

© topoguide.de 2015 – alle Rechte vorbehalten. Eine Vervielfältigung – auch auszugsweise – ist nur mit unserer schriftlichen Zustimmung erlaubt.